

# GESUNDHEITSBERICHT- ERSTATTUNG stärken

Am 3. März 2023 wurde im Rahmen der Satellitentagung zum Kongress Armut und Gesundheit diskutiert, wie Public Health Arbeitsfelder im ÖGD gestärkt werden können. Dieses Infosheet fasst die Diskussion zur GBE zusammen.

**GBE als Wegbereiter für mehr gesundheitliche Chancengleichheit wahrnehmen und nutzen.**

## Daten für Taten!

Als GBELer:in ist man Teil kommunaler Veränderungsprozesse!

In der GBE werden Grundlagen für gesundheitspolitische Entscheidungen geschaffen.



## Was macht die Arbeit in der GBE aus?

Man arbeitet wissenschaftlich, praxisorientiert und kreativ.

## Wie können Strukturen im ÖGD verbessert werden?

### Selbstverständnis entwickeln und leben.

Es braucht ein kommunales Selbstverständnis bzgl. der Ziele und der Nutzung der GBE.

Dieses Selbstverständnis muss kommunal anerkannt und gelebt werden. Ein professionsübergreifendes Arbeiten auf Augenhöhe ist unabdingbar.

**Die GBE ist keine Randaufgabe.**

Die Wahrnehmung der GBE als Aufgabe, die mit geringen Stellenanteilen zu erledigen ist, wird ihrem Potential nicht gerecht.

## Wie kann die Aus- und Fortbildung verbessert werden?

### Die GBE ist bunt.

In der GBE arbeiten ganz unterschiedliche Berufsgruppen. Wichtiger als das berufliche Profil ist das Vorhandensein relevanter Kompetenzen.

Public Health Verständnis

Wissenschaftliches Arbeiten

Quantitative & qualitative Methodenkenntnis

Software-Skills & digitale Kompetenzen

Kommunikation & Netzwerkarbeit

### Mehr ÖGD-Praxis in der Ausbildung.

GBE ist nicht Wissenschaft auf kommunaler Ebene.

Vielmehr braucht es Wissen und Kenntnisse über

- Kommunale Strukturen
- Politikberatung
- Kommunale Planungsprozesse
- Kommunale Akteure
- Sekundärdaten, kommunale Daten und Gesundheitsindikatoren
- (digitales) Datenmanagement, Datenbanken
- Redaktion, Kommunikation, Berichterstattung

### Bedarfe aus der Praxis in die Lehre tragen.

Es müssen Kompetenzprofile für die Ausbildung erarbeitet und kommuniziert werden. Kooperationen mit Hochschulen können die Praxisrelevanz der Ausbildung fördern.